

	<p>Objekt: Sextans der Römischen Republik mit Darstellung des Merkur und einer Prora</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 17374 a</p>
--	--

Beschreibung

Die ersten Bronzemünzen der Römischen Republik waren nach Größe, Gewicht und Herstellungsverfahren eher barrenähnlich: Der As, nach dem sich alle anderen Nominale richteten, wog über 300 Gramm, und die groben Bildmotive bestanden aus einem gegossenen Relief. Während des Zweiten Punischen Krieges sah sich der römische Staat gezwungen, das Gewicht seiner Bronzemünzen drastisch zu verringern, um 217 v. Chr. zunächst auf den sogenannten semilibralen Standard, also um die Hälfte. Dies hatte zur Folge, dass die Bildmotive der kleineren Nominale, wie bei dem hier gezeigten Sechstel As oder Zwei-Unzen-Stück, von nun an mit Stempeln aufgeprägt wurden, was bei der geringeren Größe und dem leichteren Gewicht des Schrötlings sicher praktikabler war. Der Kopf des Gottes Merkur auf der Vorder- und der Schiffsbug auf der Rückseite konnten jetzt sehr viel feiner dargestellt werden, wofür die kleinen Wellen unter dem Kiel ein Beispiel geben.

[Sonja Kitzberger]

Grunddaten

Material/Technik: Bronze, geprägt
Maße: Durchmesser: 30 mm, Gewicht: 28,01 g

Ereignisse

Hergestellt wann 217-215 v. Chr.
wer
wo Rom

Beauftragt	wann	
	wer	
	wo	Römisches Reich
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Merkur (Gott)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Römische Republik

Schlagworte

- Münze
- Sextans
- Zahlungsmittel

Literatur

- Crawford, Michael H. (1974): Roman republican coinage. London, Nr. 38,5